

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« Der Gemsjäger vom Berninapaß! »

Infolge Influenza habe ich letzthin unter obigem Titel in einer ländlichen Schweizer Zeitung älteren Datums einen Roman gelesen, der eine ähnliche Geschichte von J. C. Heer weit in den Schatten stellt. Natürlich ist sie nicht von einem Schweizer geschrieben und daher in der Schweiz gedruckt worden!

Ort der Handlung ist vorerst die Gegend von Pontresina, später kommen das Puschlav, welches je nach Laune des Autors manchmal in der Schweiz und manchmal in Italien liegt, und schließlich die Hauptstadt von Bayern an die Reihe. Und weil der Romanheld, ein Bergführer, welcher beständig mit dem geladenen Gewehr herumläuft, aus der letztgenannten Stadt stammt, sprechen alle Nebenheldinnen und -helden dieser Geschichte entgegenkommenderweise ebenfalls bayrisch.

« Gar net mehr lieb sollt ich dich haben. Mit einem Wilderer hab ich nix mehr zu tun! » spricht die Collia-Sepha als urchige Bündnerin zu ihrem Herzallerliebsten. Trotzdem macht der Wilderer Xaver seiner Sepherl den Vorschlag, sie wollten einmal busserln wie damische Narren!

Doch schon naht das Unheil in Gestalt eines italienischen Grenzjägers, welcher sich Thomas Infanger nennt und daher wohl berechtigt fühlt, in amtlicher Eigenschaft in der Schweiz umherzuspazieren. « Grüßt, Jager! » sagt die Sepherl: « Willst a Wein, a Milli? »

Der Jager trinkt a Wein und kriegt mit dem Bergführer und Wilderer Xaverl Kernbacher Krach. Später wird der Jager erschossen aufgefunden, weshalb nun die Jäger aus Poschiavo auf dem Schauplatze der Tat erscheinen!

(Hier ist nun angebracht, auf die besonderen Feinheiten des Bündner Bayrisch hinzuweisen. Jager bedeutet nicht etwa wie im St. Gallischen ein Ferkel, sondern ist der volkstümliche Ausdruck für Grenzjäger, was auf gut deutsch Grenzwächter heißt. Ebenso ist ein Jäger nicht etwa ein landesüblicher Nimrod, sondern ein Polizist, welchen man auch Landjäger nennen kann, falls er nicht zufällig aus der Stadt kommt!)

Diese Jäger machen nun kurzen Prozeß, indem sie den armen Xaverl nach Chur schleppen, wo er vom Gefängnisinspektor verhört und auf gut Churerisch angeschnauzt wird:

« Ein Dämlack bist, ein elendiger! Her mit dem Büchel! Teixi, das ist ein altes Militärpapier! Kernbacher? – Kernbacher heißt ja auch der entwischte Hallodri! »

Da der Xaverl diese Sprache nicht versteht, bekommt er Heimweh, entweicht aus dem Käfig und verzieht sich nach München, wo er wieder eingesteckt wird. Das wiederum gefällt seiner braven Sepherl gar nicht; sie nimmt ebendasselbst eine Stelle an und schreibt ihrem Herzallerliebsten ins Gefängnis die schönen Worte:

« Lieber Xaverl! I bin in München. Bin nur herkimma, um in Deiner Nähe zu sein, weiß aber net, wie is anstellen soll, daß ich zu Dir darf! »

Nach verschiedenen Um- und Abwegen begibt es sich, daß der Xaverl seine Sepherl doch noch



W. Büchi

Kampf der Gefahr

„Jetzt gilts“ ist das Motto der von den Straßenbenützer-Verbänden erfolgreich begonnenen Unfallverhütungsaktion.

Noch gibt es die im Heldenliede
Besungenen wackern Winkelriede!

kriegt und mit ihr ins Engadin zurückkehrt, wo sie im Angesicht der hehren Alpenwelt endlich busserln können wie damische Narren – –!

★

Damit ist diese Geschichte an ihrem rührenden Ende angelangt, und es bleibt mir nur noch die angenehme Aufgabe, sie den verehrten « Nebi »-Lesern bestens zu empfehlen; denn erstens ist sie, wie gesagt, von einem Ausländer geschrieben worden, zweitens erweitert sie durch ihre kernige Sprache und Handlung das Verständnis für das Schweizer Volkstum, und drittens dient sie in Anbetracht dessen, daß sich während der geistigen Verarbeitung derselben meine Krankheit rasch verzog, als – unfehlbares Mittel gegen Influenza!

Lieber Nebelspalter!

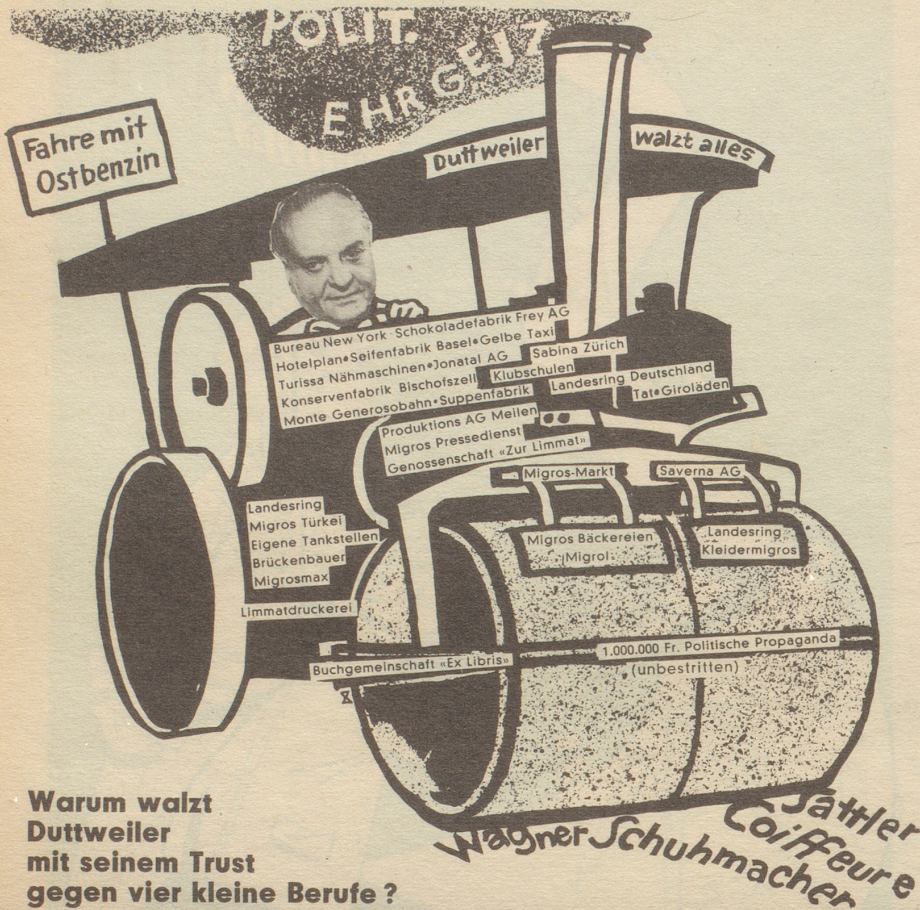
Wir machen einen Familienspaziergang und begegnen einem Armbrustschützenverein. Unser sechsjähriger Peter hat noch nie eine Armbrust gesehen. Er ruft uns strahlend zu: « Lueged emal die vile Manne mit dene Chleiderbügel! » HA

★

Schüler und Lehrer reden in der Schule am Samstag vor dem Muttertag darüber, wie man die Mutter an ihrem Tag überraschen könne. Streckt da ein Knabe auf und fragt, wann dann eigentlich der Vater sei. Der Lehrer entgegnet, Vater sei eigentlich alle Tage. Da wehrt sich einer und sagt: « Nein, Vater ist am Chlauseitag! » rk

Gesund werden, gesund bleiben
durch eine
KRÄUTERBADEKUR
im ärztlich geleiteten

KURHAUS
Bad Wangs
ST. GALLER OBERLAND



Warum walzt Duttweiler mit seinem Trust gegen vier kleine Berufe?

Duttweiler und seine abhängigen «Unabhängigen» sind einmal für das Recht auf Arbeit, einmal gegen den Fähigkeitsausweis, einmal nicht gegen das Uhrenstatut, heute für das, morgen gegen jenes — immer aber muss etwas laufen, muss etwas mit der Dampfwalze angefahren werden, damit der Stimmbürger unter Druck gehalten und von dem abgelenkt wird, um das es Duttweiler wirklich geht!

So walzt er unbekümmert drauflos; alle kommen einmal dran, hübsch der Reihe nach, damit der Bürger es nicht so merkt. Und braucht er nach verschiedenen Abstimmungsniederlagen einen Erfolg, dann nimmt er sich prompt vier der kleinsten und schwächsten Berufsgruppen vor, um ein Exempel zu statuieren.

Dies, obwohl Duttweiler's eigener Vertrauensmann, ein Nationalrat, sagte: «Durch Festlegung eines fachlichen Minimums würde nicht nur ein gewisser Schutz des Publikums erzielt. Es blieben ja auch die Startbedingungen in der Wirtschaft für alle die gleichen. Das demokratische Prinzip würde gewahrt!»

So darf man doch einfach nicht mit dem Bürger umspringen! In der Schweiz soll nicht einer alle kommandieren und wenn er Duttweiler heisst!

Darum für die berufliche Ertüchtigung der kleinen Leute, darum für die Meisterprüfung:

Fähigkeitsausweis

JA

Schweiz. Aktionskomitee für den Fähigkeitsausweis

AUSSTELLUNG

26. Mai bis 22. Juni 1954

Graphik, Pastelle, Aquarelle
von Gregor Rabinovitch

Bücherstube „Ex Libris“ St. Peterstr. 1
Zürich

Abonnieren Sie den Nebi!



Hotel Zugensee Walchwil

Eigenmast GÜGGELI, CHAMPAGNER-STEAK u. fein zubereitete EGLI-FILETS sind meine grossen Haus-Spezialitäten

Unsere Sondernummer 20 Jahre Schweizer Cabaret

hat eine begeisterte Aufnahme gefunden. Täglich kommen freundliche Briefe aus dem Leserkreis. «Die Sondernummer ist ein Prunkstück in künstlerisch-graphischer Gestaltung, wie in textlicher Hinsicht geworden. Die vielen Freunde des Cabarets werden davon entzückt und begeistert sein. Auf diese einzigartige Ausgabe von geradezu bleibendem Wert darf der Nebelspalter stolz sein.» Immer wieder wird die Nummer nachverlangt. Wir sind in der Lage, so lange der Vorrat noch reicht, Einzelnummern gegen Einsendung von 60 Rappen in Briefmarken abzugeben. Bestellungen nimmt der Nebelspalter-Verlag in Rorschach gerne entgegen.

BOMBYX

saugkräftig, flaumfrei und kochecht — mit dem Gütezeichen des Schweiz. Instituts für Hauswirtschaft — ist und bleibt

das Fenstertuch

Alleinhersteller und Bezugsquellennachweis:

E. Abderhalden
Putztuchweberei WIL SG



RORSCHACH

feine Herrenschneiderei

Verstopfter Darm?

Abends 1 Tipex-Pille und dann tritt der Stuhl prompt am andern Morgen ohne Schmerzen ein. Tipex für 80 Tage Fr. 3.65, Tipex für 40 Tage Fr. 2.10, erhältlich bei Ihrem Apotheker u. Drogerien.



SCHAFFHAUSEN

Treffpunkt der NEBI-Leser



HOTEL **Schiff Mannenbach**
Seeterrasse am herrlichen Untersee. GEFLÜGEL-FISCH-UND BAUERN-SPEZIALITÄTEN
R. Haerberli-Urech

Flechten (Ekzeme)

jeder Art, Rufen, Hautausschläge, Wolf und juckende Hämorrhoiden werden erfolgreich behandelt mit der bewährten «Myra-Salbe». Erhältlich in Töpfen zu Fr. 3.— und Fr. 5.— in Apotheken und Drogerien oder direkt durch

Myra-Labor, H. Meyer, Glarus